

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 16.12.2020

**Anfrage Nr.: 0126/2020/FZ**  
**Anfrage von: Stadträtin Dr. Röper**  
**Anfragedatum: 25.11.2020**

Betreff:

## **Sachstand 30-Punkte-Klimaschutz-Aktionsplan**

### Schriftliche Frage:

Der beschlossene 30-Punkte-Klimaschutz-Aktionsplan ist zentral für das Erreichen der Klimaziele Heidelbergs.

1. Welche der 30 Punkte (und welche Zwischenschritte) sind oder waren aktuell von der Corona-bedingten Haushaltssperre betroffen, welche davon können durch die kürzlich bewilligten 173.000 € wieder weitergeführt werden?
2. Was kosten die einzelnen Maßnahmen?
3. Welche Maßnahmen können bereits zeitnah mit den vorhandenen Ressourcen (Personal, finanzielle Mittel) umgesetzt werden? Welche nicht?
4. Für welche Maßnahmen müssen die notwendigen Mittel im Rahmen des nächsten Doppelhaushalts zur Verfügung gestellt werden?

### Antwort:

Gleichlautende Fragen wurden bereits über den Antrag „Anlage 02 zur Drucksache 0241/2020/IV“ im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität gestellt. Die ausführliche Beantwortung wurde für eine der nächsten AKUM-Sitzungen zugesichert.

Es wird daher hier nur kurz auf die Fragen eingegangen:

1. Die Bearbeitung der Maßnahmen aus dem Klimaschutz-Aktionsplan wurde bisher aus den bestehenden Haushalts- und Personalmitteln prioritär bearbeitet. Durch die Bewilligung der 173.000 Euro ist die Bearbeitung bis zur Genehmigung des kommenden Doppelhaushalts sichergestellt. Die Projekte beziehungsweise Aufträge sind auf Seite 2 und 3 aufgelistet.

Die Bearbeitung der Maßnahmen aus dem Masterplan und Klimaschutz-Aktionsplan müssen in Anbetracht der ambitionierten Ziele intensiviert werden. Dies ist aktuell mit dem bestehenden Personal nicht möglich.

2. Die Kosten der einzelnen Maßnahmen aus dem Klimaschutz-Aktionsplan werden im Rahmen des Auftrags an das Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) (der Auftrag ist gerade in Vorbereitung) ermittelt. Ergebnisse werden bis zum Sommer vorliegen.

3. Dies ist der Liste über die Verwendung der bewilligten 173.000 Euro zu entnehmen.

4. Mittel sind für folgende Bereiche erforderlich:

- a) Steigerung der Sanierungsraten bei privaten Gebäuden (Vor-Ort-Beratungsangebote, energetisches Quartiersmanagement, Netzwerkbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Förderrecherche und Antragstellung)
- b) Energetische Sanierung kommunaler Gebäude (Sanierungsfahrpläne entwickeln, Umsetzungsstrategien entwickeln, Förderrecherche und Antragstellung)
- c) Klimaneutrale Quartiere und Stadtentwicklung (Modellhafte Quartiersentwicklung, Energiekonzepte, Themenfeld Suffizienz)
- d) Ausbau Photovoltaik (Flächenermittlung, Kooperation mit GGH und andere)
- e) Wärmeplanung – Umstellung der Wärmeversorgung durch Fernwärme, Erdgas und Heizöl auf erneuerbare Energien.
- f) Umstellung auf Bio-Verpflegung in Kitas und Schulen.
- g) Radwegeausbau
- h) Schnellbuslinien

Projekte/Aufträge – 173.000 Euro

- CO2-Bilanz 2019/2020 ohne Verkehr
- Fortsetzung der Solarkampagne
- Auftrag Bearbeitung der Punkte 25, 26 und 29 aus dem KAP (oben genannter ifeu-Auftrag)
- Umsetzung energetisches Quartierskonzept Hasenleiser
- Biotopvernetzungsprogramm der Stadt - Überprüfung von Flächengrößen und Biotopstrukturen (Validierung)
- Pflanzung von Obstbäumen
- Erstberatung zur Einrichtung eines kommunalen Ökokontos

- Erhebung und Bereitstellung von Echtzeit-Umwelt- und Meteorologie-Daten
- Machbarkeitsstudie Biotopflächenfaktor Heidelberg
- Regional Vermarktung